

Werte-Bank

Verweilen mit Sinn und Wert

Handwerker

Stärke – Langlebigkeit – schlichte Eleganz

Als die Ortsgruppe der Handwerker, von der Vorsitzenden der Katholischen Frauenbewegung vom Projekt „Werte-Bänke“ in Kenntnis gesetzt wurde war der ganze Ausschuss sofort von diesem Vorhaben angetan und begeistert.

Gerne beteiligten sich auch die Handwerker an der Aktion und versuchten ihrerseits, die Werte des Südtiroler Handwerks in der Bank zum Ausdruck zu bringen. Die schlichte Formgebung der „Werte-Bank“ in Kombination mit dem verwendeten archaischen Material „Stahl“ und dessen Verarbeitung, soll die Stärke und das Zeitlose des Südtiroler Handwerks vermitteln.

Die Sitzfläche und Rückenlehne wurden mit Eichenholz beplankt. Erst Dank dieser Maßnahme, wird ein angenehmes Verweilen auf der Bank gewährleistet. Die Grundidee war, diese Bank nur in Stahl zu fertigen. Durch die unterschiedlichen Klimabedingungen aber, wäre ein Verweilen nicht angenehm gewe-



sen. Damit das Endprodukt seinen bestmöglichen Nutzen erhält, ist der Handwerker immer gezwungen, Kompromisse einzugehen und die Ausführung dementsprechend anzupassen. Durch die Kombination Stahl und Holz, erhält die „Werte-Bank“ eine gewisse Eleganz, welche mit der einfachen Ausführung von Stahl nicht verwirklicht wäre. Durch

die Formgebung, Verarbeitung und Verwendung dieser Materialien ist eine jahrzehntelange, problemlose und wartungsarme Nutzung dieser Bank gewährleistet. Zeitlose Form, schlichte Eleganz, angenehmes Verweilen und jahrzehntelanger Bestand soll diese „Werte-Bank“ vermitteln.

Ausschuss der Handwerker von Tramin

Alten- und Pflegeheim St. Anna

Auf einen Sprung zum „Vineus“

Eine Gruppe von Senioren genoss kürzlich einen Kurztrip zum Nachbarhotel „Vineus“.

An der Videotafel im Eingangsbereich des Altenheimes wurde für den 9. September ein Besuch im Nachbarhotel angekündigt. Und dann regnete es in Strömen am Vormittag, so dass der für den Nachmittag geplante Besuch im Nachbarhotel im wahrsten Sinn des Wortes zu „verrinnen“ schien. Doch plötzlich zeigte sich am frühen Nachmittag wieder die Sonne mit all ihrem Licht und ihrer Kraft. Wie gewünscht.

Um 14.30 Uhr gab es Aufbruchstimmung bei den 19 HeimbewohnerInnen. Mit Gehhilfen, Rollstühlen und in Begleitung von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen machten sie sich auf den Weg: erst kurz über die Schneckenenthalerstraße und dann geradewegs zum Hotel. Dort wurden sie freundlich willkommen



geheißen. Die Tische waren bereits gedeckt. Kaffee und Strudel schmeckten vorzüglich. Es gab nur frohe und lachende Gesichter. Toll! Danke den Mitarbeiterinnen und Mitarbei-

tern, die solche Lichtblicke für unsere Senioren und Seniorinnen möglich machen! Danke auch den Mitarbeiterinnen des Hotels „Vineus“ für die Gastfreundschaft.

